



Ökologisch- Demokratische Partei

Kreisverband Ebersberg
Vorsitzende: Rosi Reindl
Reisenthalstr. 15
85625 Glonn
Rosi.reindl@eb.de
www.oedp.de
08093 905 575

Raiffeisenbank Zorneding
BIC GENODEF1ZOR
IBAN DE53 70169619 0000 282200

Kreisrätin
Dr. Renate Glaser
Lena-Christ-Str. 10
85625 Glonn
renate.glaser@hotmail.com
0162 - 9271784

Kreisrat
Karl Schweisfurth
Herrmannsdorf
85625 Glonn
karl.schweisfurth@oedp.de
0171 - 7669490



Kreis Ebersberg

Kreisrätin
Marlene Ottinger
Grafing
marlene.ottinger@die-linke-erding-ebersberg.de
08092 - 861 29 50

Ausschussgemeinschaft im Kreistag Ebersberg

Landratsamt Ebersberg
zu Hd. Herrn Landrat Robert Niedergesäß und an
alle Mitglieder des ULV-Ausschusses des Kreistags
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Glonn, den 7. Juli 2020

Causa Eiche: Sondersitzung

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß, sehr geehrte Kreisrät*innen

In der ULV-Ausschusssitzung am 9. Juli 2020 soll ein Beschluss zum Thema alter Eiche gefasst werden. Wir haben dazu einen Beschlussvorschlag erarbeitet, den wir gerne in die Sitzung einbringen möchten. Dieser lautet:

1. Die 300 Jahre alte Eiche muss erhalten bleiben.
2. Die Radweg- und Straßenbaumaßnahme zwischen Nettelkofen und Seeschneider Kreuz muss so angepasst werden, dass der Biotop-Baum nicht beeinträchtigt wird und nach Möglichkeit das im Gutachten prognostizierte Alter von weiteren 400 Jahren erreicht.
3. Da es sich bei der 300 Jahre alten Eiche um einen sog. Biotop-Baum handelt, ist die Planung in der vorgelegten Form nicht zulässig: unter der Berücksichtigung dieser Tatsache hätte die Trassenführung den Erhalt des Biotop-Baumes berücksichtigen müssen. Dieses Versäumnis ist bei der Argumentation gegenüber der Rechtsaufsichtsbehörde darzustellen, wenn es um Ausnahmegenehmigungen vom richtlinienkonformen Bauen und um die Betrachtung der zwei Teilstücke geht.
4. Die derzeitige Baumaßnahme wird in zwei Teilstücke unterteilt:
 - Der erste Abschnitt führt von Nettelkofen bis zu dem alten Baum. Dann endet die Ausbaustrecke und wird entsprechend so beschildert (Ende der Ausbaustrecke). Die Fördergelder für diesen ersten Abschnitt werden gesondert beantragt.

- Der zweite Teil umfasst die Strecke von der Eiche bis zum Kreisel: Hier wird die Asphaltdecke als Sanierungsmaßnahme ohne weitere Drainagemaßnahmen etc. wieder aufgebracht. Dies schützt den Wurzelbereich der Eiche vor einer weiteren Schädigung. Tempo 50 wird bis zum Kreisel vorgeschrieben. Diese Sanierung hält für die nächsten Jahre und gibt für die alte Eiche und für den Landkreis genügend Zeit, eine andere Lösung zu finden.
 - Für den Radweg wird eine andere Trasse durch den Wald gesucht.
5. Bis zum endgültigen Ausbau dieser Strecke ist genügend Zeit um zu prüfen, mit welcher Straßenführung der Baum am besten geschützt und erhalten werden kann:
- a. „Trichterlösung“ mit modifizierter Bankett- und Entwässerungsmaßnahme, mit Ausnahmen von der Norm.
 - b. Wurzelbrücke
 - c. Versetzung des Baumes
6. Die Sanierung des zweiten Teilabschnitts scheint aufgrund des geringeren baulichen Aufwandes kostengünstiger als der geplante Ausbau der Straße, selbst wenn die Förderung für diesen Abschnitt entfällt. Die Verwaltung ist aufgefordert, kurzfristig ein Angebot für die Sanierung des zweiten Teilstücks (neue Asphaltdecke) einzuholen. Eine weitere Verzögerung der Bauarbeiten wird vermieden.
7. Der ULV bzw. der Kreistag entscheidet zu gegebener Zeit nach Vorlage der drei Varianten und nach Darstellung der Kosten für die bestmögliche endgültige Variante.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Renate Glaser (Kreisträtin ÖDP)

Karl Schweisfurth (Kreisrat ÖDP)

Marlene Ottinger (Kreisträtin DIE LINKE)